EXPERTISE

Kostenfolgeabschätzung für eine Bildungskette ...

Anlage: mindmaps

Koalitionsvertrag 2021-2025

Chancen für Kinder, starke Familien und beste Bildung ein Leben lang
-Kapitel 5 -

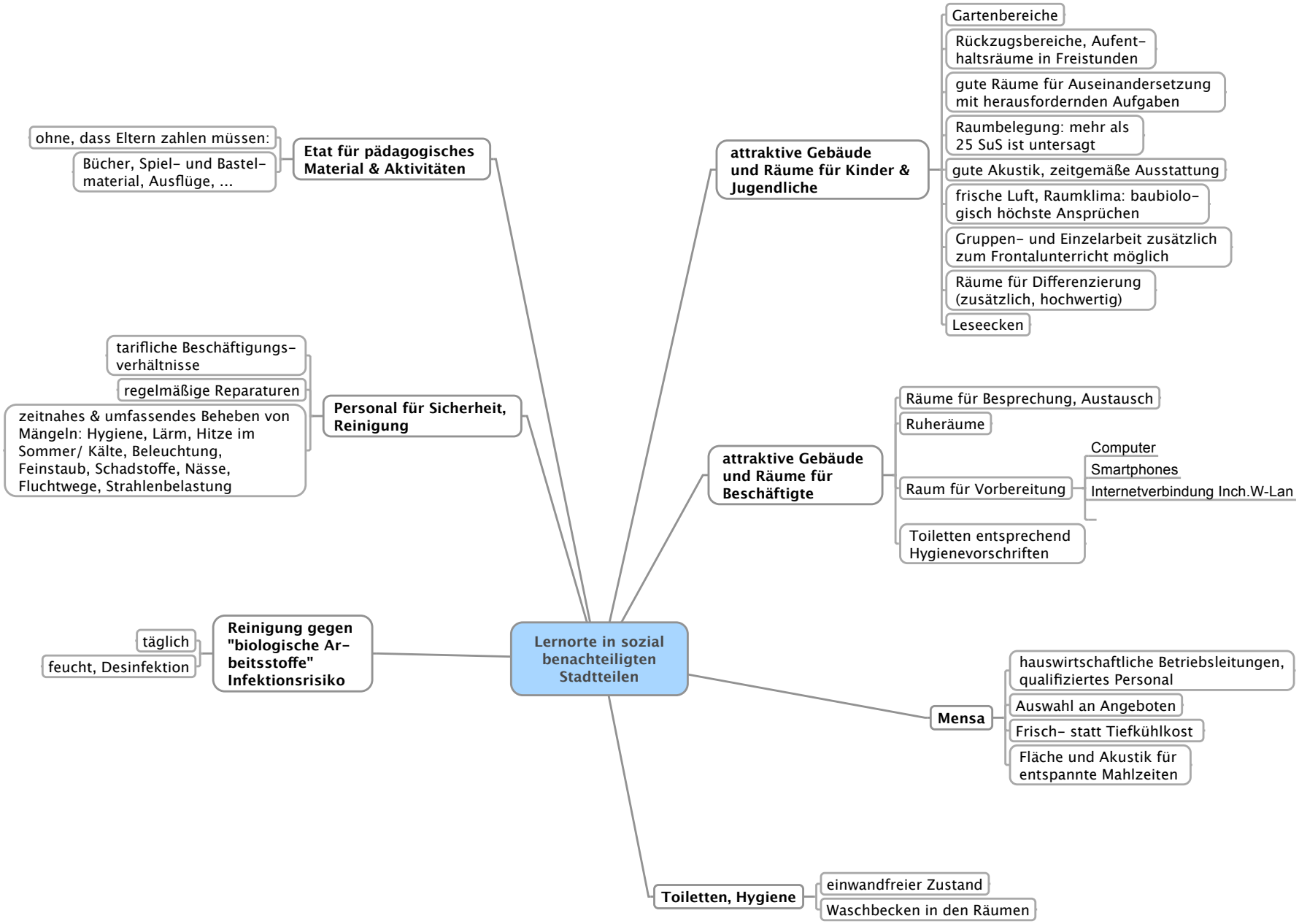
- **Bildungsfinanzierung**
  - deutliche Steigerung der öffentlichen Bildungsausgaben gemeinsam mit den Ländern
- **frühkindliche Bildung**
  - Investitionsprogramm: Ausbau von Kita-Plätzen
  - Qualitätsentwicklungsgesetz: bundesweite Standards bis 2025, gemeinsam mit den Ländern
    - Sprachförderung
    - Verbesserung der Betreuungsrelation
    - bedarfsgerechtes Ganztagsangebot
  - Weiterentwicklung & Förderung der Kindertagespflege
  - Weiterentwicklung & Verstetigung des Programms "Sprach-
- **Ganztag**
  - besonderer Augenmerk auf Qualität beim Ausbau der Angebote
  - Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsrahmens > länderspezi-fische Ausprägungen im Blick
  - Ermöglichung des sinnvollen gemeinsamen Einsatzes von Fachkräften im schulischen und außerschulischen Bereich
  - Unterstützung/ Förderung
    - "Kultur macht stark"
    - MINT-Aktionsplan-insbes. für Mädchen
    - Sprachförderung, herkunfts-sprachliche Angebote
    - "Haus der kleinen Forscher"
    - Mentoring & Patenschaften
    - Begabtenförderung
    - Sport- und Bewegungsangebote
- **Digitalpakt Schule**
  dauerhafte Unterstützung der Länder und Kommunen
  - Unterstützung vor Ort: Service-, Beratungs- und Vernetzungsangebote
  - nachhaltig: Neuanschaffung von hardware, Austausch veralteter Technik
  - Gerätewartung, Administration
  - weitere Förderung digitaler Lernmittel-freiheit für bedürftige SuS
  - Unterstützung gemeinsam mit den Ländern:
    - Einrichtung, Betrieb und Vernetzung von Kompetenzzentren für digitales Unterrichten
    - chaffen einer zentralen Anlaufstelle für das Lehren und ernen in der digitalen Welt
    - digitale Programmstrukturen und Plattformen für Open Educational Ressources
    - Entwicklung intelligenter, auch lizenzfreier Lehr- und Lernsoftware
    - Erstellung von Positivlisten datenschutzkonformer digitaler Lehr- und Lernmittel
- **"Wir legen den Grundstein für ein Jahrzehnt der Bildungschancen."**
  - beste Bildungschancen unabhängig von der Herkunft
  - bessere Bildungschancen unabhängig von der sozialen Lage der Eltern
  - bessere Startchancen in sozial benachteiligten Stadtteilen
- **gemeinsame Verantwortung Bund, Länder, Kommunen**
  - Gesprächsangebot: Änderung des Grundgesetzes
  - Kooperationsgebot: engere, zielgenauere und verbindliche Kooperation aller Ebenen
  - neue Kultur der Bildungs-zusammenarbeit; Vereinen von
    - örtlicher Umsetzungskraft
    - Kultushoheit der Länder
    - unterstützendem Potential des Bundes
  - Ausschöpfen aller Möglichkeiten
    - gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen
    - Qualität, Leistungsfähigkeit ... des Bildungssystems zu stärken
  - Bildungsgipfel: Bund, Länder, Kommunen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft verständigen sich über
    - neue Formen der Zusammenarbeit
    - gemeinsame ambitionierte Bildungsziele
  - Arbeitsgruppe Bund, Länder, Kommunen
    - Strukturierung und Verbesserung der Zusammenarbeit
    - Verständigung über neue Formen der Zusammenarbeit
- **Startchancenprogramm I & II**
  zur besonderen Stärkung von ca. 8000 Schulen in benachteiligten Regionen und Quartieren
  - Investitionsprogramm: moderne, klimagerechte, barrierefreie Schulen; zeitgemäße Lernumgebung, Kreativlabore
  - Chancenbudget zur freien Verfügung
    - Weiterentwicklung von Unterricht und Lernangeboten
    - Förderung außerschulischer Kooperation
  - dauerhafte Unterstützung: Stellen für Schulsozialarbeit
  - Förderung von Schulentwicklung und Berufsorientierung > weitere Programme
  - Angebote für Lernförderung und soziokulturelle Teilhabe: dauerhaft, unbürokratisch
  - Sicherstellen: Inanspruchnahme der Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhaberpaket steigt an

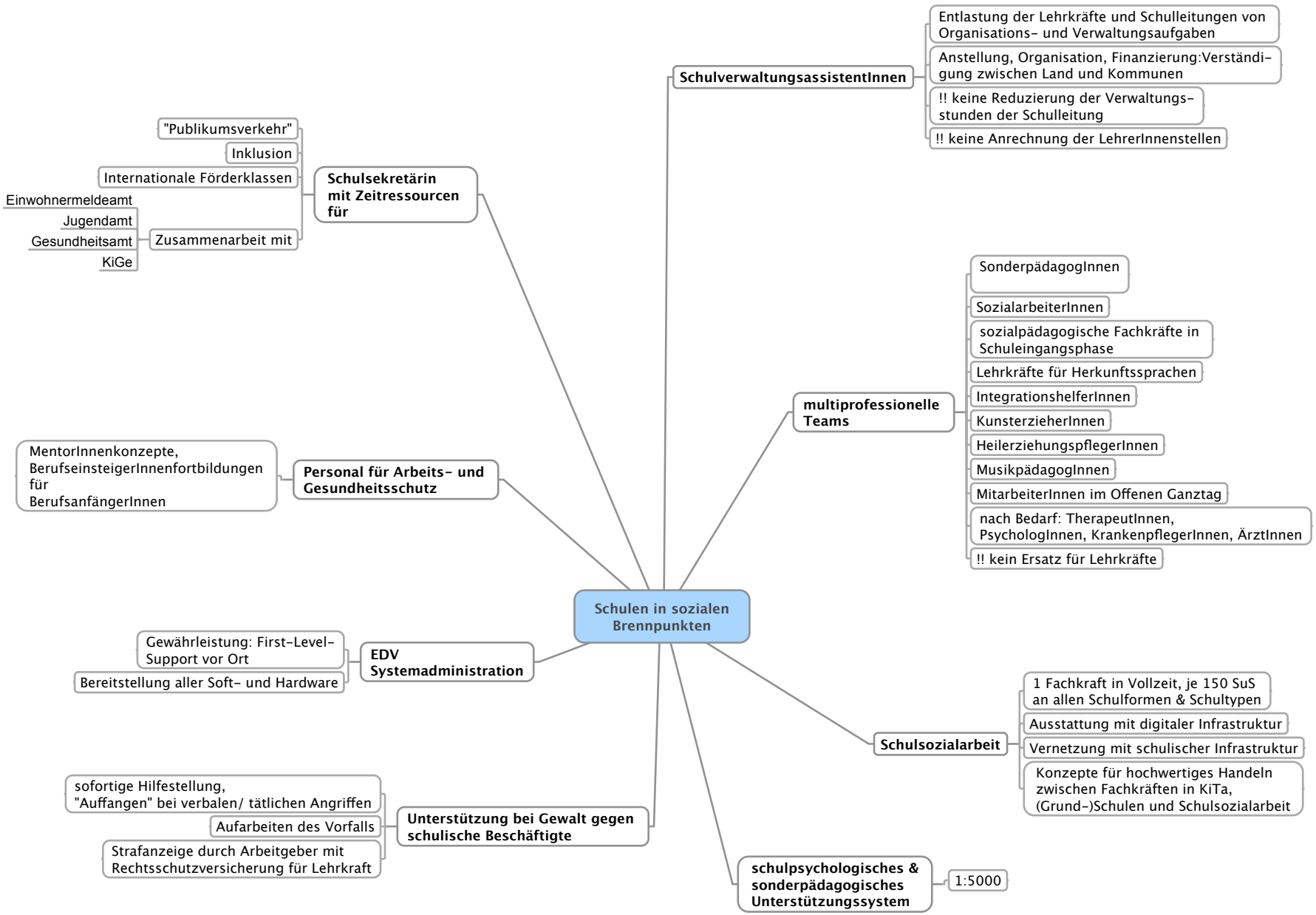
Alfons Kunze, 30.12.2021

Lehren aus der Pandemie: Gleiche Chancen für alle Kinder und Jugendliche sichern

- **Stärkung von Diagnose und Förderung durch Bereitstellung**
  - diagnostische Instrumente, Assessmentverfahren zur
    - Einschätzung der Lernstände, insbesondere Basiskompetenzen
  - Bereitstellung von multiprofessionellen Teams
  - umfassende Fördermaterialien auf geschützen Lernplattformen
- **Bereitstellung von Lerntechnologien**
  - Lernendgeräte für alle SuS
  - funktionierende, leistungsfähige schulische Infrastruktur
  - Bildungsmedien, deren Urheberrechte geklärt sind
  - Ressourcen für Administration der Endgeräte
  - Befähigung aller Lehrkräfte, digitale Lehr- und Lernformen kompetent zu gestalten
  - datenschutzkonforme Software
- **Beratungs- und Unterstützungsstrukturen etablieren**
  - niederschwellige und kleinräumliche Beratung von SuS (und deren Eltern) mit
    - psychosozialen Belastungen
    - Behinderung
    - sonderpädagogischem Förderbedarf
  - Ausbau schulpsychologischer und sonderpädagogischer Beratungs- und Unterstützungssysteme
- **Je früher, desto besser! Bildungsauftrag der KiTa stärken**
  - stärkere Ausrichtung auf Förderung
    - früher fachlicher Fähigkeiten
    - früher lernelevanter Fähigkeiten
  - frühe Eingangsdiagnostik vor dem Grundschulbesuch
  - ErzieherInnen werden entsprechend
    - qualifiziert
    - kontinuierlich fortgebildet
    - *siehe dazu: Kindertagesstätten I, II*
- **bessere Ausstattung von KiTas und Schulen in herausfordernden Lagen**
  - multiprofessionelle Teams
  - Anreizsysteme für das Gewinnen von pädagogischem Personal
  - Investitionen in
    - Räume
    - Hausmeister
    - Sekretariate
    - Systemadministration
- **Ganztagsschulen**
  - konsequenter zur Schulung von Basiskompetenzen nutzen
  - feste Etablierung von Fördermaßnahmen
  - Stärkung: Zusammenarbeit Schule-Jugendhilfe
  - Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung = Festlegung verbindlicher Qualitätskriterien

Quelle: Lehren aus der Pandemie
Gleiche Chancen für alle Kinder und Jugendlichen sichern
Stellungnahme der ExpertInnenkommission der Friedrich-Ebert-Stiftung
21.01.2021


Lernorte in sozial benachteiligten Stadtteilen
Etat für pädagogisches Material & Aktivitäten
ohne, dass Eltern zahlen müssen:
Bücher, Spiel- und Bastel-material, Ausflüge, ...
Personal für Sicherheit, Reinigung
tarifliche Beschäftigungs-verhältnisse
regelmäßige Reparaturen
zeitnahes & umfassendes Beheben von Mängeln: Hygiene, Lärm, Hitze im Sommer/ Kälte, Beleuchtung, Feinstaub, Schadstoffe, Nässe, Fluchtwege, Strahlenbelastung
Reinigung gegen "biologische Ar-beitsstoffe" Infektionsrisiko
täglich
feucht, Desinfektion
attraktive Gebäude und Räume für Kinder & Jugendliche
Gartenbereiche
Rückzugsbereiche, Aufent-haltsräume in Freistunden
gute Räume für Auseinandersetzung mit herausfordernden Aufgaben
Raumbelegung: mehr als 25 SuS ist untersagt
gute Akustik, zeitgemäße Ausstattung
frische Luft, Raumklima: baubiolo-gisch höchste Ansprüchen
Gruppen- und Einzelarbeit zusätzlich zum Frontalunterricht möglich
Räume für Differenzierung (zusätzlich, hochwertig)
Leseecken
attraktive Gebäude und Räume für Beschäftigte
Räume für Besprechung, Austausch
Ruheräume
Raum für Vorbereitung
Computer
Smartphones
Internetverbindung Inch.W-Lan
Toiletten entsprechend Hygienevorschriften
Mensa
hauswirtschaftliche Betriebsleitungen, qualifiziertes Personal
Auswahl an Angeboten
Frisch- statt Tiefkühlkost
Fläche und Akustik für entspannte Mahlzeiten
Toiletten, Hygiene
einwandfreier Zustand
Waschbecken in den Räumen


Schulen in sozialen Brennpunkten
SchulverwaltungsassistentInnen
Entlastung der Lehrkräfte und Schulleitungen von Organisations- und Verwaltungsaufgaben
Anstellung, Organisation, Finanzierung:Verständigung zwischen Land und Kommunen
!! keine Reduzierung der Verwaltungsstunden der Schulleitung
!! keine Anrechnung der LehrerInnenstellen
multiprofessionelle Teams
SonderpädagogInnen
SozialarbeiterInnen
sozialpädagogische Fachkräfte in Schuleingangsphase
Lehrkräfte für Herkunftssprachen
IntegrationshelferInnen
KunsterzieherInnen
HeilerziehungspflegerInnen
MusikpädagogInnen
MitarbeiterInnen im Offenen Ganztag
nach Bedarf: TherapeutInnen, PsychologInnen, KrankenpflegerInnen, ÄrztInnen
!! kein Ersatz für Lehrkräfte
Schulsozialarbeit
1 Fachkraft in Vollzeit, je 150 SuS an allen Schulformen & Schultypen
Ausstattung mit digitaler Infrastruktur
Vernetzung mit schulischer Infrastruktur
Konzepte für hochwertiges Handeln zwischen Fachkräften in KiTa, (Grund-)Schulen und Schulsozialarbeit
schulpsychologisches & sonderpädagogisches Unterstützungssystem
1:5000
Unterstützung bei Gewalt gegen schulische Beschäftigte
sofortige Hilfestellung, "Auffangen" bei verbalen/ tätlichen Angriffen
Aufarbeiten des Vorfalls
Strafanzeige durch Arbeitgeber mit Rechtsschutzversicherung für Lehrkraft
EDV Systemadministration
Gewährleistung: First-Level-Support vor Ort
Bereitstellung aller Soft- und Hardware
Personal für Arbeits- und Gesundheitsschutz
MentorInnenkonzepte, BerufseinsteigerInnenfortbildungen für BerufsanfängerInnen
Schulsekretärin mit Zeitressourcen für
"Publikumsverkehr"
Inklusion
Internationale Förderklassen
Zusammenarbeit mit
Einwohnermeldeamt
Jugendamt
Gesundheitsamt
KiGe

Ganztag in sozial benachteiligten Stadtteilen

strukturelle Qualitätsvorgaben

- Personalschlüssel: 1:10 für Kinder ab 6. Lebensjahr
- Fachkräftegebot
- multiprofessionelle Teams, kein Einsatz von Fachfremden
- verbindliche Kooperationszeiten (System Schule, System Jugendhilfe)
- Mittel und Zeit für gemeinsame Supervision
- Verpflichtung zur Konzeption
- Kostenfreiheit für Eltern
- "Index für Inklusion" als Standard für Qualitätsentwicklung
- Abteilung "Ganztag im Jugendamt"
- pädagogische Zweitkräfte für Inklusion

Tarifpolitik Arbeitsbedingungen

- Tariftreueregelung im Landesgesetz
- Zuschlag nur an Träger mit Tarif
- Verkürzung der Arbeitszeit muss auf die Agenda
- keine Befristung, Vollzeit als Regel
- absolute Bedingung: Arbeitszeiterfassung
- Fortbildungstage mit Kostenübernahme

verbindliche Raumstandards

- Barrierefreiheit
- Speise- und Freizeitmöglichkeiten
- Raum für Bewegung bei schlechtem Wetter
- angemessene Aussenanlagen ("Campus, Lebensort")
- Arbeits- und Sozialräume für alle
- Jetzt das Bauen anfangen!

Kooperation

- gemeinsam erarbeitete Konzepte
- gemeinsame Fort- und Weiterbildungen
- gemeinsame Konferenzen
- konzeptionelle Vernetzung
  - von formalen Angeboten und non-formalen Angeboten
  - egal, ob in Kooperation mit externem Träger oder in Eigenregie

Quellen:

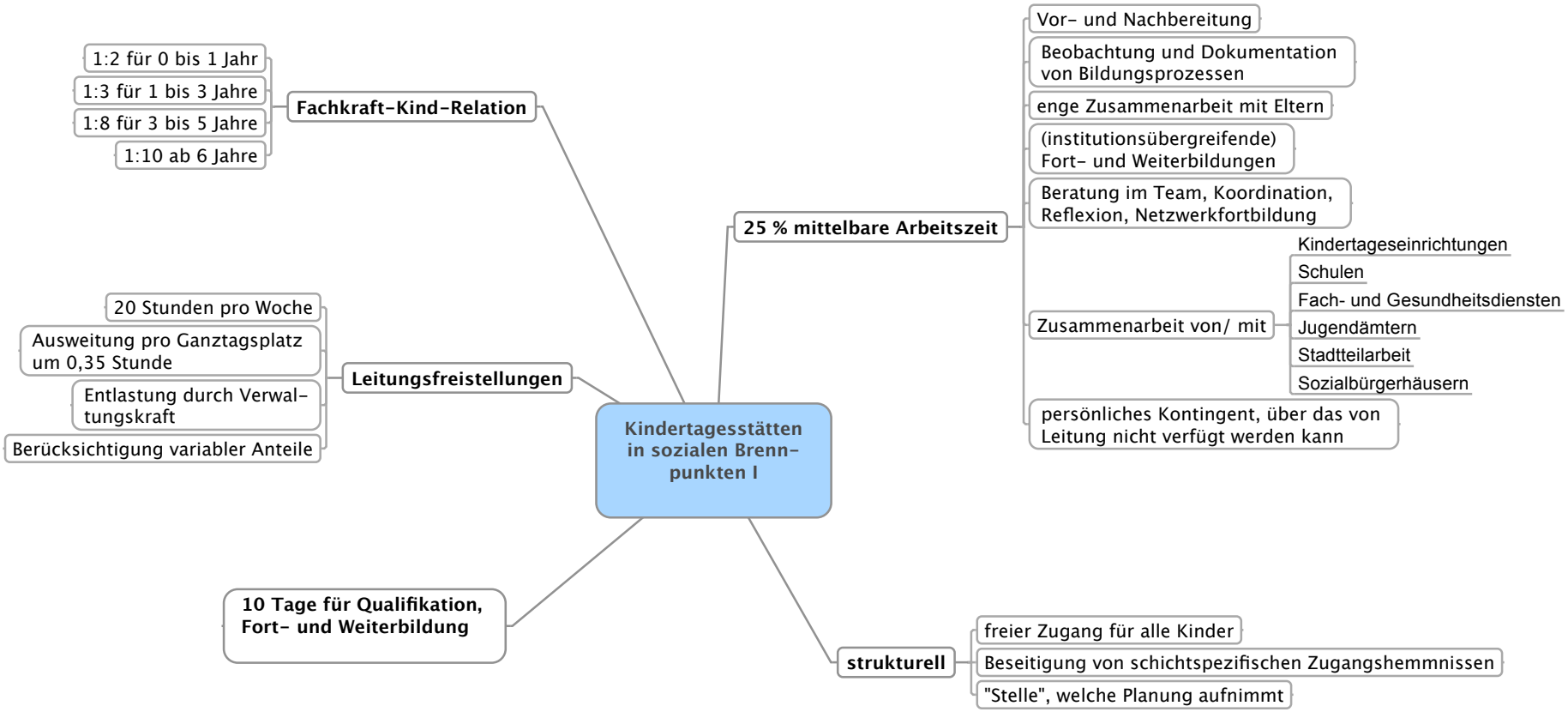
GEW Köln Teilzeit. Befristet. Schlecht bezahlt. Das Kölner Erfolgsmodell OGS aus Sicht der Beschäftigten

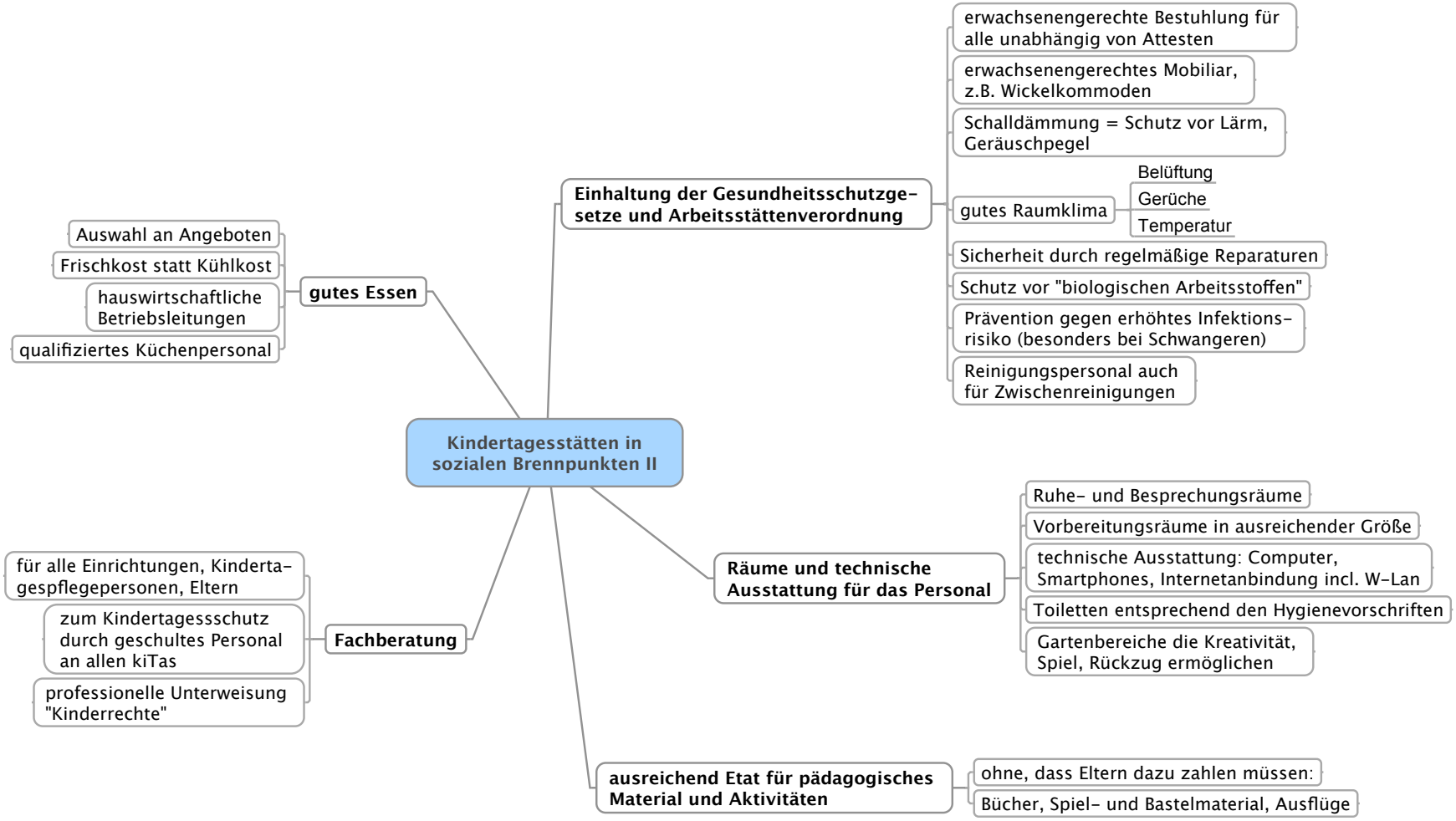
AWO Bundesverband, GEW, Diakonie Deutschland, Deutsches Rotes Kreuz Gemeinsame Erklärung, Für einen guten Ganztag im Grundschulalter, 23.07.2020

Arbeiterwohlfahrt - Dieter Eckert Der Raum als dritter Pädagoge – zentrales Qualitätskriterium eines guten Ganztags

GEW Bayern Positionspapier zum geplanten Rechtsanspruch auf Ganztagesangebote 21.08.2021

Berliner Bündnis Qualität im Ganztag Stellungnahme: Qualitätsstandards und Weiterentwicklung der Berliner Ganztagsschule 05.03.2020


Kindertagesstätten in sozialen Brenn-punkten I
Fachkraft-Kind-Relation
1:2 für 0 bis 1 Jahr
1:3 für 1 bis 3 Jahre
1:8 für 3 bis 5 Jahre
1:10 ab 6 Jahre
Leitungsfreistellungen
20 Stunden pro Woche
Ausweitung pro Ganztagsplatz um 0,35 Stunde
Entlastung durch Verwal-tungskraft
Berücksichtigung variabler Anteile
10 Tage für Qualifikation, Fort- und Weiterbildung
25 % mittelbare Arbeitszeit
Vor- und Nachbereitung
Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen
enge Zusammenarbeit mit Eltern
(institutionsübergreifende) Fort- und Weiterbildungen
Beratung im Team, Koordination, Reflexion, Netzwerkfortbildung
Zusammenarbeit von/ mit
Kindertageseinrichtungen
Schulen
Fach- und Gesundheitsdiensten
Jugendämtern
Stadtteilarbeit
Sozialbürgerhäusern
persönliches Kontingent, über das von Leitung nicht verfügt werden kann
strukturell
freier Zugang für alle Kinder
Beseitigung von schichtspezifischen Zugangshemmnissen
"Stelle", welche Planung aufnimmt


Kindertagesstätten in sozialen Brennpunkten II
Einhaltung der Gesundheitsschutzgesetze und Arbeitsstättenverordnung
erwachsenengerechte Bestuhlung für alle unabhängig von Attesten
erwachsenengerechtes Mobiliar, z.B. Wickelkommoden
Schalldämmung = Schutz vor Lärm, Geräuschpegel
gutes Raumklima
Belüftung
Gerüche
Temperatur
Sicherheit durch regelmäßige Reparaturen
Schutz vor "biologischen Arbeitsstoffen"
Prävention gegen erhöhtes Infektionsrisiko (besonders bei Schwangeren)
Reinigungspersonal auch für Zwischenreinigungen
gutes Essen
Auswahl an Angeboten
Frischkost statt Kühlkost
hauswirtschaftliche Betriebsleitungen
qualifiziertes Küchenpersonal
Räume und technische Ausstattung für das Personal
Ruhe- und Besprechungsräume
Vorbereitungsräume in ausreichender Größe
technische Ausstattung: Computer, Smartphones, Internetanbindung incl. W-Lan
Toiletten entsprechend den Hygienevorschriften
Gartenbereiche die Kreativität, Spiel, Rückzug ermöglichen
Fachberatung
für alle Einrichtungen, Kindertagespflegepersonen, Eltern
zum Kindertagessschutz durch geschultes Personal an allen kiTas
professionelle Unterweisung "Kinderrechte"
ausreichend Etat für pädagogisches Material und Aktivitäten
ohne, dass Eltern dazu zahlen müssen:
Bücher, Spiel- und Bastelmaterial, Ausflüge

Allgemeine Soziale Dienste Jugendämter Kinderschutz

- **Ausbildungsanreize für beruflichen Nachwuchs** durch
  - qualifizierte, gut finanzierte, unabhängige und öffentliche Ausbildung an Fach- und Hochschulen
- **Arbeitsbedingungen**
  - Fallzahlbegrenzung auf 50, entsprechend SGB VIII, § 55 (2) für Beistandschaft, Amtspflegschaft und -vormundschaft
  - verbindliche Zeiten für mittelbare Tätigkeiten
    - Schreiben und Anpassen von Konzepten
    - Entwickeln neuer Ideen
    - usw. usf.
  - (mit online-Möglichkeit) mehr qualifizierte, voll finanzierte
    - Schulungen
    - Fortbildungen
- **Regelungen für homeoffice**
  - Ausstattung wird auf Wunsch des/ der ArbeitnehmerIn vom ArbeitgeberIn gestellt.
  - keine finanziellen oder gesundheitliche Nachteile durch Verlagerung in den privaten Raum
  - homeoffice außerhalb von Krisenzeit muss freiwillig bleiben.
  - Krisenmaßnahmen dürfen nicht zu kostengünstigerer Normalität führen.
  - Mitbestimmung von Betriebsräten, Personalräten, Mitarbeitervertretung
    - bei der Schaffung ArbeitnehmerInnen freundlicher Konzepte und Ausstattung für homeoffice und Digitalisierung
- **Beschäftigungs- und Vertragsqualität**
  - weniger Befristung und Projektverträge
  - Besetzung der Stellen mit qualifiziertem Personal
  - klare Stellenbeschreibungen für Fach- und Ergänzungskräfte (E.)
  - !! Oft werden schlechter bezahlte E. wie F. eingesetzt, um den Fachkräftemangel zu kompensieren.
- **Ausstattung**
  - Informationstechnik
    - hardware
    - software
    - entsprechende Ausstattung
- **verbindliches Ein-beziehen, Entscheidungsmacht**
  - in allen Angelegenheiten, die unsere Arbeit betreffen
  - Wir sind die Expertinnen unserer Arbeit!
    - Hygienekonzepte
    - Umstrukturierungen
    - Betreuungs- und Angebotskonzepte
  - Wir wissen am besten, unsere Energie und Arbeitskraft sinnvoll einzusetzen!